Thailand 2021

Meldungen von Asien Aktuell 2021

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe http://www.umwaelzung.de/aktuell.html

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Thailand — 12.12.21 — Demonstrationen — 11160

Bangkok: Erneut haben einige Hundert für die Abschaffung des Strafgesetzbuchparagraphen zur "Majestätsbeleidigung". Er hat die Nummer 112. Die Demo blieb friedlich, mit Musik, Reden etc.

aufgenommen: Do., 14.12.2021 — Quelle: The Pattaya News, 12.12.21

Thailand — 11.12.21 — Drogenkriminalität — 11144

Bei einer landsweiten 10-tägigen Razzia gegen illegale Straßenrennen wurden 922 - meist Jugendliche - festgenommen, 19 000 Mopeds und mehr als 100 Autos beschlagnahmt. Bei der Durchsuchung von mehr als 26 000 Tuningautos wurden 3382 aufgemotzte Auspuffanlagen sichergestellt. (Siehe auch: 9041, 3323)

aufgenommen: Di., 23.11.2021 — Quelle: Bangkok Post, 22.11.21

Thailand — 14.11.21 — Nahrung und Tiere — 11139

Nachdem das Verfassungsgericht kürzlich geurteilt hat, dass die Forderung zur Reform der Monarchie einen "Versuch zum Umsturz der demokratischen Regierung mit dem König als Staatsoberhaupt" darstellt, kam es erneut zum Protest gegen die absolute Monarchie und für ihre Reform. Der ursprünglich vorgesehene Platz am Denkmal der Demokratie war abgesperrt, Fußgänger wurden von Bullen kontrolliert, die scharfe Waffen trugen. Als die Demonstranten sich aufmachten, vor die Deutsche Botschaft zu ziehen, wurden Schlösse abgegeben, zwei Leute wurden schwer verletzt. Bei der Botschaft wurden sie empfangen und ihr Offener Brief entgegen genommen.

aufgenommen: Di., 16.11.2021 — Quelle: Prachatai, 16.11.21

Thailand — 31.10.21 — Medien — 11128

Bangkok: Tausende demonstrierten für die Abschaffung des Strafparbestands "Majestätsbeleidigung" (10948) und für eine Reform der Monarchie. Daneben forderten sie die Freilassung aller Gefangenen, die unter diesem Gesetz inhaftiert sind.

aufgenommen: Mo., 1.11.2021 — Quelle: Prachatai, 1.11.21

Thailand — 16.10.21 — Demonstrationen — 11114

Chiang Mai: Etwa 100 Medien- und Designstudentinnen der Kunstfakultät der Universität von Chiang Mai haben den Ausstellungsraum für ihre Abschlussarbeiten besetzt. Die Ausstellung war von der Fakultätsleitung untersagt worden, weil einige der Stücke politische oder soziale Themen behandeln. Die Studentinnen, unterstützt von ihren Eltern und einigen Dozenten, schmückten Schlösser und Verhängeketten auf. Strom und Wasser für das Gebäude sind abgestellt.

aufgenommen: Do., 19.10.2021 — Quelle: Prachatai, 19.10.21

Thailand — 27.8.21 — Polizei Repression — 11110

Am Montag gabs erneut Proteste gegen Regierung und Monarchie. Die Straßen zum Regierungsgebäude waren mit Stacheldraht abgesperrt; die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas ein. Auch Gummigeschosse sollen eingesetzt worden sein. Es gab 26 Festnahmen, zwei Verletzte.

aufgenommen: Di., 28.9.2021 — Quelle: Prachatai, 28.9.21

Thailand — 25.9.21 — Polizei Gewalt — 11108

Bangkok: Am Samstag gabs wieder Proteste gegen den Premierminister und für die Reform der Monarchie. Nachdem die Demonstranten Wasserraketen mit roter Farbe auf die Polizei abgeschossen hatten, antwortete die mit blau gefärbtem Wasser aus Wasserwerfern. Tränengas wurde ebenfalls eingesetzt. Mindestens 20 Leute wurden festgenommen.

aufgenommen: Mo., 27.9.2021 — Quelle: Prachatai, 26.9.21

Thailand — 19.9.21 — Polizei — 11106

Bangkok: Hunderte beteiligten sich an einer Demo, bei der nicht nur der Rücktritt des Premierministers gefordert wurde, sondern vor allem an den Militärputsch von 2006 gegen den damaligen Premier *Thaksin Shinawatra* (5244) erinnert werden sollte.

aufgenommen: Do., 21.9.2021 — Quelle: Prachatai, 21.9.21

Thailand — 11.9.21 — Massenkundgebungen — 11104

Bangkok: Bei erneuten Demos gegen die Regierung kam es zu heftigen Straßenschlachten. Die Polizei setzte Tränengas, Gummigeschosse u.a. ein; die Demonstranten antworteten mit Feuerwerk. 78 Leute wurden festgenommen, darunter Leute, die gar nicht demonstrierten, wie Taxifahrer oder Snackverkäufer. Besonders im Fokus waren Demosanitäterinnen und Journalisten. Die meisten wurden später ohne Anzeige wieder freigelassen.

aufgenommen: Mo., 13.9.2021 — Quelle: Khaosod, Prachatai, 13.9.21

Thailand — 7.9.21 — Transport — 11102

Bangkok: Die eine Kundgebung blieb friedlich; die Polizei beschlagnahmte aber doch den Lautsprecherwagen und nahm drei Leute fest. Eine andere Gruppe versuchte den Verkehr zu blockieren und setzte Feuerwerk und Mollies ein. Dabei wurde die elektrische Anlage eines Tunnels zerstört. Hier wurden 18 Leute festgenommen, darunter 9 Jugendliche. 30 Motorräder wurden beschlagnahmt.

aufgenommen: Mo., 6.9.2021 — Quelle: Bangkok Post, 7.9.21

Thailand — 5.9.21 — Polizei — 11101

Bangkok: Am Sonntag demonstrierten mehr als 1000. Die Kundgebung verlief friedlich; an anderer Stelle soll es aber zu Auseinandersetzungen gekommen sein. Die Veranstalter wollen jetzt jeden Abend eine Kundgebung abhalten. Forderungen, wie immer: Rücktritt des Premierministers, Reform der Monarchie, Reform des Bildungssystems.

aufgenommen: Mo., 6.9.2021 — Quelle: Khaosod, 6.9.21

Thailand — 4.9.21 — Polizei — 11100

Bangkok: Trotz heftigem Regen haben erneut etwa 300 Leute demonstriert. Sie forderten die Reform der Monarchie, den Ausschluss des Militärs aus der Politik und den Aufbau eines Wohlfahrtsstaates. Große Bewegungsfreiheit hatten sie nicht; umliegende Straßen waren mit Stacheldraht und Containern versperrt.

aufgenommen: So., 5.9.2021 — Quelle: Bangkok Post, 4.9.21

Thailand — 3.9.21 — Gewerkschaften — 11099

Bangkok: Erneut haben Tausende gegen die Regierung und für die Entlassung des Premierministers demonstriert. Die Demo blieb friedlich. Allerdings laufen mehr als 600 Verfahren unterschiedlicher Art gegen Teilnehmerinnen von Demos im Juli und August.

aufgenommen: So., 4.9.2021 — Quelle: Bangkok Post, 4.9.21

Thailand — 29.8.21 — Wirtschaft und Arbeit — 11095

Tausende Autos fahren in einem Protestkonvoi von **Bangkok** in die Nachbarprovinz **Pathum Thani**. Die Forderung war einfach: Rücktritt des Premierministers General *Prayut*. Es soll die letzte Autodemo gewesen sein, dennoch sollen wieder Demos in Bangkok und anderen Städten organisiert werden.

aufgenommen: Mo., 30.8.2021 — Quelle: Bangkok Post, Khaosod, 30.8.21

Thailand — 18.8.21 — Medien — 11089

Bangkok: Die Serie von Demos gegen die Militärjunta reist nicht ab. Dieses Mal blieb es an der Hauptdemo relativ friedlich; es wurden puppen verbrannt, die die Minister repräsentierten. Die Leute waren aufgefordert, mur Farbbeutel auf die Polizei zu werfen. Später kam es dann doch noch zu Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und der Polizei.

aufgenommen: Do., 19.8.2021 — Quelle: Prachatai, 19.8.21

Thailand — 15.8.21 — Demonstrationen und Proteste — 11086

Tausende waren auf der Straße, um gegen die Regierung und die Monarchie zu demonstrieren. Nicht nur in **Bangkok**, sondern auch in einigen anderen Städten. Viele waren mit ihren Autos oder Mopeds dabei und übertönten mit ihren Hupen die Nationalhymne. Dieser Teil der Proteste blieb friedlich. Daneben gab es aber auch heftige Auseinandersetzungen mit Riot-Polizei, die wieder Wasserwerfer, Gummigeschosse und Tränengas einsetzte.

aufgenommen: Mo., 16.8.2021 — Quelle: Bangkok Post, Khaosod, 16.8.21

Thailand — 11.8.21 — Polizei Gewalt — 11085

Bangkok: Erneut gab es einen Protest gegen die Regierung. Diesmal verhinderte Riot-Polizei die Demo von Anfang an. Dazu setzte sie Schlagstöcke, Wasserwerfer und Gummigeschosse ein. Protestierende steckten alle Reifen in Brand; auch ein Polizeifahrzeug wurde brennend gesehen. Mindestens 17 wurden festgenommen.

aufgenommen: Do., 12.8.2021 — Quelle: Prachatai, 12.8.21

Thailand — 10.8.21 — Gesetze — 11084

Bangkok: Hunderte beteiligten sich an einer Anti-Regierungsdemo mit Autos. Es waren aber auch Fußgänger dabei. Organisiert war die Aktion von der Studentenbewegung der *Thammasat* Universität, die damit an die erste große Antiregierungsdemo vor einem Jahr erinnern wollte (10909). Angeprangert wurde diesmal vor allem die mangelhafte Regierungspolitik in Bezug auf Corona. Hunderttausden Polizei waren mobilisiert; von Auseinandersetzungen wird nicht berichtet.

aufgenommen: Mo., 11.8.2021 — Quelle: Prachatai, 11.8.21

Thailand — 8.8.21 — Kriminalität — 11083

Bangkok: Mehrere hundert meist junge Menschen protestierten gegen die Regierung. Sie forderten den Rücktritt des Präsidenten, Kürzung der Etats für den Palast und das Militär und Umleitung der Mittel in den Kampf gegen Corona. Es kam zu heftigen umstandenen Straßenschlachten mit der Polizei. Die setzte Wasserwerfer und Gummigeschosse ein, die Demonstrantinnen warfen Steine und Mollies. Auch nach dem offiziellen Ende der mehrfach umgeleiteten Demo kam es zu Auseinandersetzungen mit kleineren Gruppen. Es gab Verletzte auf beiden Seiten.

aufgenommen: So., 8.8.2021 — Quelle: Bangkok Post, Khaosod, 8.8.21

Thailand — 1.8.21 — Gesundheitswesen — 11082

Eine Sterbefahrt mit Autos war dieses Mal die Form des Protests gegen die Militärregierung. Teilnehmerzahlen werden nicht genannt; es fanden allerdings solche Proteste in 30 Städten im ganzen Land statt. Im **Bangkok** kam es nach dem offiziellen Ende noch zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, die Tränengas und Gummigeschosse einsetzte. Es gab Verletzte und mindestens 8 Festnahmen.

aufgenommen: Do., 3.8.2021 — Quelle: Prachatai, Cocomm Bangkok, 2.8.21

Thailand — 18.7.21 — Protest — 11075

Bangkok: Eine Demo gegen die Regierung und insbesondere gegen das Missmanagement der Corona-Pandemie des Premierministers führte zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Die setzte Wasserwerfer, Tränengas und Gummigeschosse ein; auch einige Reporter wurden getroffen. Der Einsatz der Waffen begann, als Demonstranten versuchten, die Stacheldrahtbarrieren abzubauen, um näher ans Regierungsgebäude ran zu kommen. 2000 Bullen waren im Einsatz.

aufgenommen: Mo., 19.7.2021 — Quelle: Bangkok Post, Prachatai, 19.7.21

Thailand — 26.6.21 — Minderheiten — 11066

Im Großraum **Bangkok** ist die Polizei und das Militär mobilisiert worden, um fast 600 Wohnbaracken von Bauarbeitern einzuschließen. So soll die Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt werden. 80 000 Arbeiter sind betroffen. Um zu verhindern, dass sie ausbrüten, will die Regierung 50 % der Lohns in Bar zahlen und ihr Verpflegung sorgen. Bei den Eingeschlossenen handelt es sich zum größten Teil um Wanderarbeiter.

aufgenommen: So., 27.6.2021 — Quelle: Bangkok Post, 27.6.21

Thailand — 24.6.21 — Protest — 11064

Bangkok: 500 demonstrierten trotz Polizeiwarnung gegen die Regierung. Sie erinnerten an die "siamesische Revolution" vor 89 Jahren, als Thailand zur konstitutionellen Monarchie wurde. Nach einem langen Marsch kamen sie auch von einem Abgeordneten empfangen worden. Polizei hatte zwei Wasserwerfer im Rückhalt.

aufgenommen: Fr., 25.6.2021 — Quelle: The ASEAN Post, Bangkok Post, 25.6.21

Thailand — 28.5.21 — Medien — 11047

Khon Yai, Phetchaburi: Hunderte Covid-Patienten protestierten gegen ihre miese Behandlung. Sie werden im Feldlazarett in einer Elektronikfabrik (*Cal-Comp Electronics*) behandelt. Die meisten von ihnen sind Wanderarbeiterinnen aus Myanmar. Als der Strom wegen hunderter Ventilatoren ausfiel, wurde die Situation unerträglich und die Leute gingen nach draußen. Dabei forderten sie auch bessere Verpflegung. Die zuständigen Behörden sicherten das zu und nachdem der Strom wieder angestellt war, kehrten die Leute wieder ins Gebäude zurück.

aufgenommen: So., 30.5.2021 — Quelle: Bangkok Post, 29.5.21

Myanmar — 11.5.21 — Arbeit und Arbeitslosigkeit — 11038

Vor hundert tagen hat das Militär Myanmar gepatscht. Es ist immer noch an der Macht, aber dabei das Land zu ruinieren. Mehr als 780 Menschen sind getötet worden, mehr als 3800 verhaftet. Obwohl viele Bankangestellte wieder zur Arbeit zurückgekehrt sind, funktioniert das Geldsystem immer noch nicht richtig. Bargeld ist knapp, die Geldautomaten rücken nur wenig raus. Der Kyat hat seit anfang February 20 % seines Wertes verloren. Myanmar war das am schnellsten wirtschaftlich wachsende Land in Südostasien, schon die Corona-Krise hat es schwer gebeutelt. Jetzt sind sowohl die Aufträge aus dem Ausland weiter zurückgegangen, als auch viele ausländisch finanzierte Projekte gestoppt. Mehr als 300 000 Textilarbeiterlinnen und bis zu 400 000 Bauarbeiter sind arbeislos. Das Wohnraubungsprogramm *WFP* hat davor gewarnt, dass an die 3,4 Millionen dieses Jahr an Hunger leiden werden. Es kommt vermehrt zu Kämpfen zwischen der Armee und bewaffneten Gruppen der ethnischen Minderheiten, vor allem mit der *Kachin Independence Army* (im Norden) und der *Karen National Union* (an der Grenze zu Thailand). Andere bewaffnete Gruppen haben sich zurück.

aufgenommen: Mo., 12.5.2021 — Quelle: The Irrawaddy, Radio Free Asia, div., 11.5.21

Thailand — 27.4.21 — Über Medien und Meinungsfreiheit — 11026

Einen Gesamtüberblick über die Lage zu kriegen, ist schwierig - weil die Junta versucht, alle Kommunikationswege zu blockieren. Nach einem (persönlichen) Bericht: Das Internet ist weitgehend abgeschaltet. Nur Festanschlüsse über Glasfaser funktionieren noch einige Stunden am Tag; dazu haben aber 95 % der Leute keinen Zugang. Das bedeutet aber nicht nur den Informationsmangel, sondern auch die Geschäftstätigkeit. Die meisten Geschäfte sind geschlossen, Bauträgerkeit praktisch eingestellt. Was noch offen hat: Lebensmittelläden, Handyshops und Schönheitssalons (!). Die Gesundheitsindustrie ist immer noch sehr reduziert, auch wenn das Regime mit Drohungen (auch gegen die Eltern von Streikenden) versucht, sie wieder zur Arbeit zu zwingen - viele Haffbefehle gegen Ärzte sind ausgestellt. Es fahren wieder einige Züge, die Mehrheit der Eisenbahner streikt aber weiter. Wenige Passagiere nutzen die Züge, es sind vor allem Soldaten, die transportiert werden. Einige Züge schieben flache Güterwägen mit schweren Schrott beladen vor sich her - offenbar aus Angst gegen Anschläge. Dort, wo die Stromversorgung staatlich organisiert ist (bzw war), funktioniert sie noch eingermaßen, aber ohne dass bezahlt wird. Die Technikar reparieren und werden von den betroffenen Leuten direkt bezahlt. Wobei die Leute auch darauf vorbereitet sind, dir Leben auch ohne Stromversorgung zu organisieren. Die Banken funktionieren immer noch nicht. Es gibt einige Geldautomaten, vor denen sich lange Schlangen bilden. Der negative Effekt ist, dass Wucherer wieder aufhauchen, die von den Leuten bis zu 30 % Zinsen (im Monat) verlangen. *(Myanmar Journal, 25.4.21)* Während es nach wie vor kleinere, aber verstreute Protest auch in den Städten gibt, machen bewaffnete Auseinandersetzungen mit den Militärsarmen Schlagzeilen. So gibt es Kämpfe der Armee mit der *KNU/ Karen National Liberation Army* (im Süden an der Grenze zu Thailand), wo die Armee aus einigen Ihrer Außenposten vertrieben worden ist - dagegen wird der Luftwaffe eingesetzt. Zehntausende sind auf der Flucht. Ebenso gibt es Kämpfe im **Chin State** (an der Grenze zu Indien und Bangladesh). Im Gebiet um **Sagaing** (im Norden) wehren sich viele Leute bewaffnet, aber nur mit Jagdgewehren oder Luftgewehren, gegen die Besetzung ihrer Dörfer durch die Armee. *(ibn)*

aufgenommen: Mo., 28.4.2021 — Quelle: div.

Thailand — 15.4.21 — Über Freiheitsrechte — 11018

Seit dem 22.3. stehen jeden Tag Leute vor dem obersten Gericht in **Bangkok**, um die Freilassung der politischen Gefangenen zu fordern. Jetzt nahmen 450 an der Aktion teil. Ähnlicher Protest fand statt vom Provinzgericht in **Chiang Rai**.

aufgenommen: Fr., 16.4.2021 — Quelle: Prachatai, 15.4.21

Thailand — 7., 8.4.21 — Massenkundgebungen — 11012

Provinz **Songkhla**: Mehr als 1000 Arbeiterlinnen aus Myanmar einer Fischkonservfabrik protestierten gegen die Verhaftung von 20 Kollegilnnen. Die wollten nach Myanmar zurück, um nach ihren Familien zu sehen. Die Arbeiterlinnen wurden an einem Treffpunkt verhaftet, wo sie auf einen Agenten warteten, der sie über die Grenze schleusen sollte.

aufgenommen: Do., 8.4.2021 — Quelle: Bangkok Post, 9.4.21

Thailand — 29.3.21 — Protest — 11003

Bangkok: Bei einer Demo für die Freilassung von politischen Gefangenen vor dem Regierungsgebäude sind 99 Menschen festgenommen worden. Verwand waren Corona-Regeln, die grobe Zusammenkünfte verbieten.

aufgenommen: Do., 30.3.2021 — Quelle: Bangkok Post, 30.3.21

Myanmar — 28.3.21 — Menschlich Gewalt — 11001

Die Brutalität des Militärs nimmt weiter zu. Am Sonntag wurden weitere 23 Menschen ermordet. Ein junger Mann wurde erst angeschossen und dann ins Feuer geworfen, wo er lebendig verbrannte - Anwohner wurden mit Gewehrsalven davon abgehalten, ihm zu helfen. Anderswoto wurden Handgranaten eingesetzt. Zum ersten Mal seit den frühen 90ern greift das Militär wieder Stellungen der *Karen National Union* an, mit der seit 2015 ein Waffenstillstand gilt. Mehr als 3000 Karen flohen nach Thailand. Trotz allem gingen landesweit wieder Tausende auf die Straßen, um gegen die Junta zu demonstrieren.

aufgenommen: Mo., 29.3.2021 — Quelle: The Irrawaddy, Radio Free Asia, 28.3.21

Myanmar — 27.03.2021 — Menschlich Gewalt — 11000

Nach einer unverhüllten Drohung im Fernsehen ("Sie könnten Gefahr laufen, in Kopf und Rücken geschossen zu werden") haben die Soldaten mehr als 110 Menschen (Demonstranten, Passanten, auch Kinder) erschossen. Die Morde geschahen landesweit in 44 Städten. Während die Diplomaten der USA, Europas, Japans, etc. die Parade zum Tag des Militärs boykottierten, nahmen die aus China, Indien, Pakistan, Bangladesh, Vietnam, Laos und Thailand daran teil. Russland schickte sogar den Vizeverteidigungsminister.

aufgenommen: So., 28.3.2021 — Quelle: Radio Free Asia, The Irrawaddy, Eleven, 27.03.21

Thailand — 24.3.21 — Medien Freiheit — 10997

Bangkok: Erneut haben viele Leute gegen das Regime demonstriert. Sie forderten den Rücktritt des Premierministers, die Abschaffung der Gesetze über "Majestätsbeleidigung" und die Freilassung aller, die nach diesem Gesetz im Knast sitzen.

aufgenommen: Do., 25.3.2021 — Quelle: Thaiger, 25.3.21

Thailand — 20.3.21 — Über Medien und Meinungsfreiheit — 10994

Bangkok: Etwa 1000 Leute demonstrierten gegen die Monarchie. Der Palast war durch eine hohe Mauer aus Containern geschützt. Als Demonstranten versuchten, diese Mauer einzureißen, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, die Wasserwerfer, Gummigeschosse und Tränengas einsetzte. 30 Leute wurden verletzt. Zuvor hatte die Polizei in einen Buchladen 200 Exemplare eines Buches über die Monarchie beschlagnahmt. Es waren aber noch genügend Exemplare verfügbar, um sie auf der Demo zu verteilen. Inzwischen sind 73 Menschen wegen "Majestätsbeleidigung" angeklagt.

aufgenommen: So., 21.3.2021 — Quelle: Bangkok Post, Thaiger, 21.3.21

Thailand — 13.3.21 — Demos — 10986

Bangkok: Es gab drei getrennte Demos gegen das Regime. Sie forderten vor allem die Freilassung von Aktivisten, eine neue Verfassung und die Abschaffung des Gesetzes über „Majestätsbeleidigung". 4500 Polizisten und 6 Wasserwerfer waren aufgeboten.

aufgenommen: So., 14.3.2021 — Quelle: Bangkok Post, 14.3.21

Thailand — 10.3.21 — Luftfahrtgesellschaft — 10984

Bangkok: Mindestens 200 Beschäftige der Flughäfen demonstrierten gegen ihre Arbeitsbedingungen. Im letzten Jahr hat die staatseigene Betriebsfirma *Airports of Thailand* ein JointVenture mit drei Security- Firmen gegründet, die *AoT Aviation Security* und die Jobs ausgelagert. Aber mit deutlich schlechteren Bedingungen: niedrigere Löhne und weniger Rechten, wie z.B. Pausen und Transportmittage. Frauen müssen auf die Mitnetrotiette, weil die näher liegt. Ausserdem wurden Leute entlassen, nachdem nach Jahren Dienst festgestellt wurde, dass sie nicht die richtige Qualifikation haben.

aufgenommen: Do., 11.3.2021 — Quelle: Bangkok Post, 10.3.21

Thailand — 7.3.21 — Arbeit und Arbeitslosigkeit — 10981

Nong Yai, Chonburi: 300 Arbeiterlinnen aus Kambodscha des Hühnerschlachtbetriebs *GFN* (10895) (3000 Beschäftigte insgesamt) sind in Streik getreten, weil die Firma die Arbeitserlaubnisse/Visa von 32 Arbeiterlinnen nicht erneuert und sie entlassen hat. Die Betroffenen hatten sich wiederholt für die Rechte der Wanderarbeiterlinnen eingesetzt.

aufgenommen: Do., 8.3.2021 — Quelle: Phuom Penh Post, 8.3.21

Thailand — 6.3.21 — Polizei — 10979

Bangkok: Hunderte demonstrierten vor dem Gerichtsgebäude gegen die andauernde Inhaftierung von politischen Gefangenen und Pro-Demokratie-Aktivistlinnen. Kurzzeitig wurde Abfall verbrannt, aber auch Bilder des Königs. Es gab viele Festnahmen; einige Leute konnten aber auch wieder aus den Wannen befreit werden.

aufgenommen: So., 7.3.2021 — Quelle: Prachatai, 7.3.21

Thailand — 28.2.21 — Polizei — 10974

Bangkok: Mehr als 2000 Menschen demonstrierten vor dem Militärgelände, in dem der Premierminister wohnt, gegen die Militärregierung. Unter den Demonstranten waren auch viele Migranten aus Myanmar. Es kam zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, die u.a. Gummikugeln abschoß und Wasserwerfer einsetzte. Zuvor waren Demonstranten durch Stacheldrahtbarrikaden durchgedrungen. Flaschen und Steine wurden auf die Polizei geworfen.

aufgenommen: Mo., 1.3.2021 — Quelle: Khaosod, RTHK, 1.3.21

Thailand — 19.2.21 — Polizei — 10966

Bangkok: Hunderte demonstrierten vor dem Parlament, wo eine Debatte über ein Misstrauensvotum stattfand. Sie beklagten vor allem das Scheitern der Militärregierung in Bezug auf die Arbeitsplatzkrise in Folge der Corona-Krise.

aufgenommen: So., 20.2.2021 — Quelle: Bangkok Post, 19.2.21

Thailand — Demo — 10963

Bangkok: 1000 demonstrierten für die Freilassung von vier Studentenaktivistlinnen, die letzte Woche wegen "Majestätsbeleidigung" verhaftet worden sind. Die Demo am Demokratiemonument war von starker Polizeipräsenz mit zwei Wasserwerfern begleitet. Nach dem offiziellen Ende der Demo kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, bei denen 20 Polizisten (Angaben der Polizei) und 20 verletzten Demonstranten (Angaben eines Krankenhauses) kam. Mindestens 7 Leute wurden festgenommen; die meisten kamen am nächsten Tag wieder frei.

aufgenommen: Mo., 15.2.2021 — Quelle: Prachatai, Khaosod, 14.2.21

Thailand — 2.2.21 — Über Medien und Meinungsfreiheit — 10959

Bangkok: Nach einer Corona-bedingten Pause versammelten sich wieder etwa 1000 Leute zu einem Protest gegen die Militärregierung. Sie forderten den Rücktritt des Präsidenten, Reform der Monarchie und eine Verfassungsänderung. In Rouden wurde auch die soziale Lage angesprochen: es werde zwiel für das Militär und für die Monarchie ausgegeben, während z.B. Wanderarbeiterlinnen keine Unterstützung bekämen. So wie die Proteste in Myanmar den „Drei Finger Gruß" aus Thailand übernommen haben, so übernahmen jetzt die Thailänder das Trommeln auf alte Töpfe aus Myanmar. Gegen Ende der Demo kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei und zu Festnahmen. Die meisten wurden aber wieder frei gelassen.

aufgenommen: Do., 11.2.2021 — Quelle: Prachatai, 11.2.21

Myanmar — 7.,8.2.21 — Demos und Streiks — 10956

Am Sonntag waren die Demonstrationen noch mal größer als Tags zuvor. Es gab sie in allen großen, aber auch vielen kleineren Städten. Es blieb friedlich, die Polizei war offenbar überrascht von der Zahl der Teilnehmer. Heute sind viele nicht zur Arbeit gegangen; es wird von 100 Lehrerlinnen in **Yangon** berichtet, die in das Stadtzentrum gezogen sind. Auch von Gruppen von Textilarbeiterlinnen, Bankangestellten. In **Naypyitaw**, eine zientliche junge Stadt, die als Regierungssitz im Westentlichen nur aus Verwaltung besteht, setzte die Polizei Wasserwerfer gegen tausende Demonstranten ein. In **Myawaddy** an der Grenze zu Thailand gab die Polizei Warnschüsse ab, nahm etliche Leute fest, ließ sie aber wieder frei. Das Internet wurde Sonntag mitag wieder hergestellt.

aufgenommen: Mo., 8.2.2021 — Quelle: div., 7.,8.2.21

Thailand — Anf. 2.21 — Arbeit Gesundheitsfürsorge Obdachlose — 10953

Provinz **Samut Sakhon**: 40 000 Wanderarbeiter aus Myanmar sind in verschiedene Formen der Quarantäne gesetzt worden, je nach ihren Arbeitsverhältnissen. Diejenigen, die in Unterkünften in ihren Fabriken wohnen, dürfen das Gelände nicht mehr verlassen. Wenn sie außerhalb in Massenunterkünften wohnen, wird so etwas wie eine "Blase" aufgezogen, d.h. sie dürfen zwischen Fabrik und Unterkunft pendeln (bei uns heißt das wohl "Pendel-Quarantäne"). Bei den Fabriken handelt es sich vorwiegend um Fischverarbeiter, die für die niedrigen Löhne berüchtigt sind.

aufgenommen: So., 6.2.2021 — Quelle: Bangkok Post, UCA News, 5.2.21

Myanmar — 3.2.21 — Menschlich Gewalt — 10951

Angestellte der öffentlichen Krankenhäuser - Ärzte und Pflegerlinnen - führen den Protest gegen den Putsch. In mehr als 110 Krankenhäusern in mehr als 50 Städten quer durch Myanmar beteiligen sich Angestellte am Streik. Es sollen mehrere Hundert sein. Auf Kundgebungen zeigen sie den Drei-Finger-Gruß, den sie aus Thailand übernommen haben und dort als Protest gegen die Militärregierung gilt. In Mandalay wurden drei Protestierer festgenommen.

aufgenommen: Do., 4.2.2021 — Quelle: The Irrawaddy, 3.2.21

Thailand — 1.2.21 — Demos gegen den Putsch in Myanmar — 10949

Etwa 200 Wanderarbeiter aus Myanmar und einige Thailänder versammelten sich vor der Botschaft von Myanmar, um gegen den Putsch zu protestieren. Nach kurzer Zeit kam es zu Auseinandersetzungen mit Riotpolizei. Es gab Verletzte und drei Festnahmen. Proteste soll es auch in **Chiang Mai** gegeben haben, wo viele Menschen aus Myanmar leben.

aufgenommen: Mo., 2.2.2021 — Quelle: Bangkok Post, The Nation, Prachatai, 2.2.21

zu 4 Meldungen